

# Rübergeklappt.

Die „Behutsame Stadterneuerung“ im Berlin der 90er Jahre

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>2. Staat, Stadt und Stadterneuerung – Theoretische Vorbemerkungen</b>	<b>12</b>
2.1. Stadterneuerung als politischer Gegenstand	12
2.2. Theoretische Zugänge	17
2.3. Untersuchungsdesign	26
2.4. Quellen und Methoden	28
<b>3. Stadterneuerung in Westberlin</b>	<b>33</b>
3.1. Sozialstaatliche Stadterneuerung in den 60er und 70er Jahren	33
3.2. Die Krise des sozialstaatlichen Sanierungsmodells	38
3.3. Die „Behutsame Stadterneuerung“	47
3.4. Grundlagen des Erfolgs	63
3.5. Ergebnisse	69
<b>4. Sanierung und Bürgerbewegung in Ostberlin</b>	<b>84</b>
4.1. Abriss, Neubau und komplexe Rekonstruktion	84
4.2. Zentralismus und Eigensinn	90
4.3. Bürgerbewegungen in der Stadterneuerung	94
<b>5. Wende und Umbruch</b>	<b>99</b>
5.1. Das Ende der Ostberliner Bürgerbewegungen	99
5.2. Landung im Osten	102
5.3. Restitution	115
5.4. „Ausknipsen“ und „Rüberklappen“	122
<b>6. Auf der Suche nach einem Konzept – Programmdiskussionen</b>	<b>128</b>
6.1. Strategien für Prenzlauer Berg	128
6.2. Leitsätze I	130
6.3. Leitsätze II	137
<b>7. Die Verwaltung der „Behutsamen Stadterneuerung“</b>	<b>148</b>
7.1. Rechtlicher Rahmen	
7.2. Die Verfahrensbeteiligten	153
7.3. Kontroll- und Verfahrensdilemmata	177
7.4. Der Zwang zur Kooperation	186

<b>8. Mehr Markt, weniger Staat –</b>	
<b>Die Berliner ModInst-Förderung in den 90ern</b>	<i>193</i>
8.1. Förderung vor neuen Bedingungen	<i>193</i>
8.2. Neugestaltung der Förderung	<i>195</i>
8.3. Der IBB-Vorstoß 1996	<i>202</i>
8.4. Förderung und Haushaltskrise	<i>205</i>
<b>9. Mieterschutz mit Verfallsfrist – Berliner Mietobergrenzen</b>	<i>209</i>
9.1. Neue Bedeutung planungsrechtlicher Instrumente	<i>209</i>
9.2. Die Einführung von Mietobergrenzen	<i>211</i>
9.3. Die Ausdehnung der Bindungsfrist	<i>217</i>
<b>10. Schluss: Politik und Wandel</b>	
<b>in der „Behutsamen Stadterneuerung“</b>	<i>234</i>
10.1. Von einer fordistischen zu einer postfordistischen Stadterneuerung	<i>234</i>
10.2. Die Akteure der „Behutsamen Stadterneuerung“	<i>239</i>
10.3. Vom Zwang zur Kooperation zum Regime	<i>246</i>
10.4. „Behutsamkeit“ als Politikform	<i>250</i>
10.5. „Behutsamkeit“ im Wandel	<i>252</i>
10.6. Ein halbiertes Regime	<i>255</i>
10.7. Soll und Haben der „Behutsamen Stadterneuerung“	<i>257</i>
<b>11. Literaturverzeichnis</b>	<i>260</i>
<b>Anhang</b>	
A – Mietrechtlicher Rahmen	<i>278</i>
B – Finanzierung der Sanierung und Erneuerungsstand	<i>281</i>
C – Rahmenvertrag für Sanierungsbeauftragte	<i>282</i>
D – Grundsätze, Leitsätze, Leitlinien	<i>287</i>